



Update-Beschreibung inLab CAD & CAM SW 22.0.0

In dieser Übersicht werden die Änderungen zu der Vorgängerversion inLab CAD 20.0.4 & inLab CAM 20.0.1 aufgeführt.

Datum: April 2022

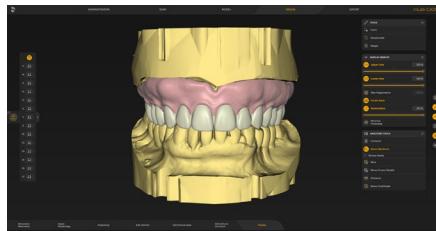
Allgemein – inLab CAD SW 22.0

Die inLab CAD SW 22.0 ist die Weiterentwicklung der bereits eingeführten inLab CAD SW 20.0 und verbessert die Software in mehreren Bereichen.

Sie führt mehrere Verbesserungen im Bereich der digitalen Prothese ein. Es ist nun möglich, Einzelkieferprothesen herzustellen und einen CEREC Guide 3 in einem völlig verbesserten Workflow zu konstruieren. Zusätzlich wurde die CEREC Primemill Fertigungsmaschine integriert und die graphische Benutzeroberfläche überarbeitet – für harmonisierte Übergänge zwischen verschiedenen Dentsply Sirona Software-Anwendungen.



Neue Benutzeroberfläche



Digitale Prothese 14er



CEREC Guide 3



CEREC Primemill Integration

Installationsvoraussetzungen

Empfohlen: inLab PC V6.0.x

Mindestanforderung: inLab PC V5.0.

Komponente	Empfohlene Anforderung
Betriebssystem	Windows 10 (64-Bit)
Arbeitsspeicher	32 GB
Grafikkarte	AMD Pulse Radeon RX 570 (8GB)
Festplattspeicher	2TB
Prozessor	Intel Core i5-9600KF oder besser
Bildschirmauflösung	1920 x 1080
3D-Maus	3Dconnexion SpaceMouse Compact

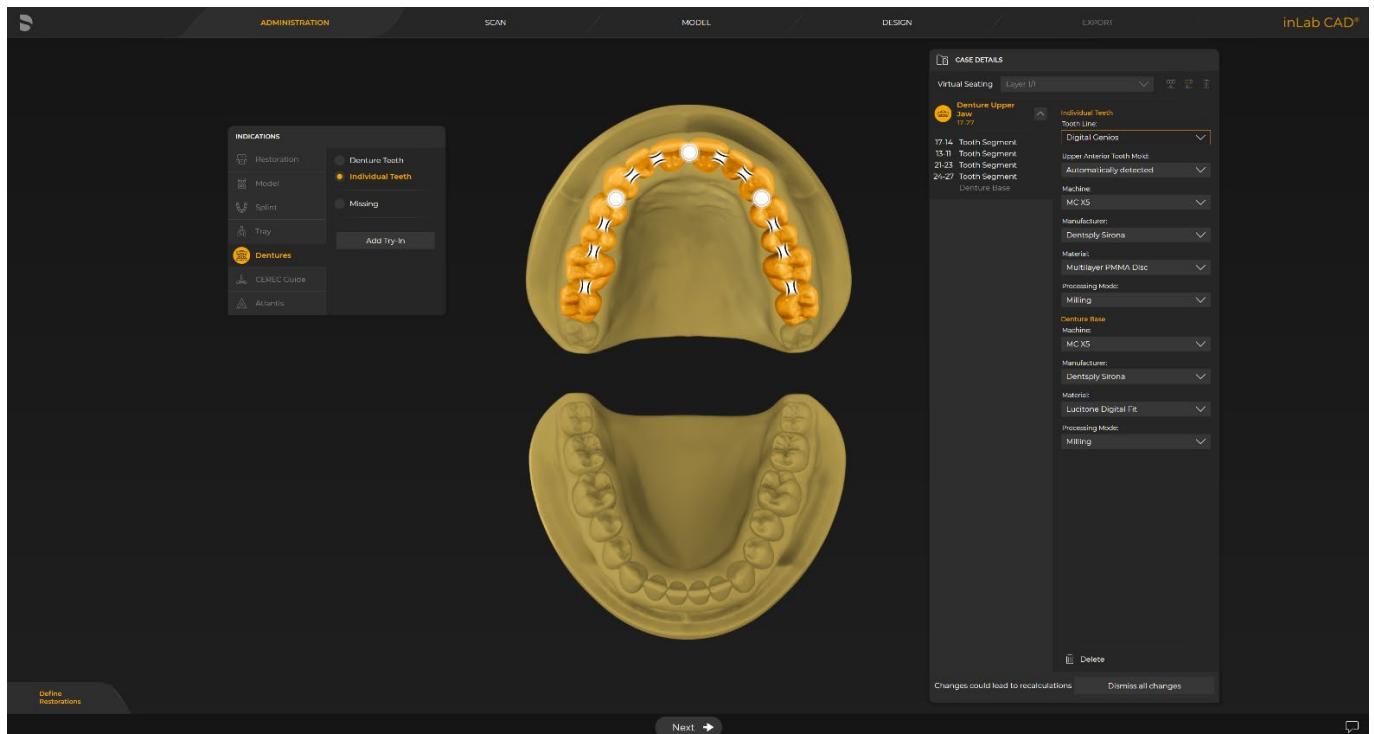
Phase Administration

Neue Materialien

Die folgenden zusätzlichen Materialien können in dieser Version für Restaurierungen angewählt werden. Je nach Maschinentyp und Land stehen nicht immer alle Materialien zur Verfügung:

Dentsply Sirona	Ivoclar Vivadent	Kuraray Noritake
CEREC Tessera Abutment	IPS e.max ZirCAD prime Esthetic	KATANA Zr YML Disk KATANA Zr HTML PLUS Disk

Einzelkieferprothese (14er) in der Administrationsphase



Herstelloptionen

Bei der Indikationsauswahl wird zwischen den Designoptionen „Prothesenzähne“ und „Individuelle Zähne“ ausgewählt.

Try-In Option

Ein monolithisches Try-In kann optional hinzugefügt und mit entsprechenden Fertigungsoptionen definiert werden.

Zähne segmentieren über das Zahnschema

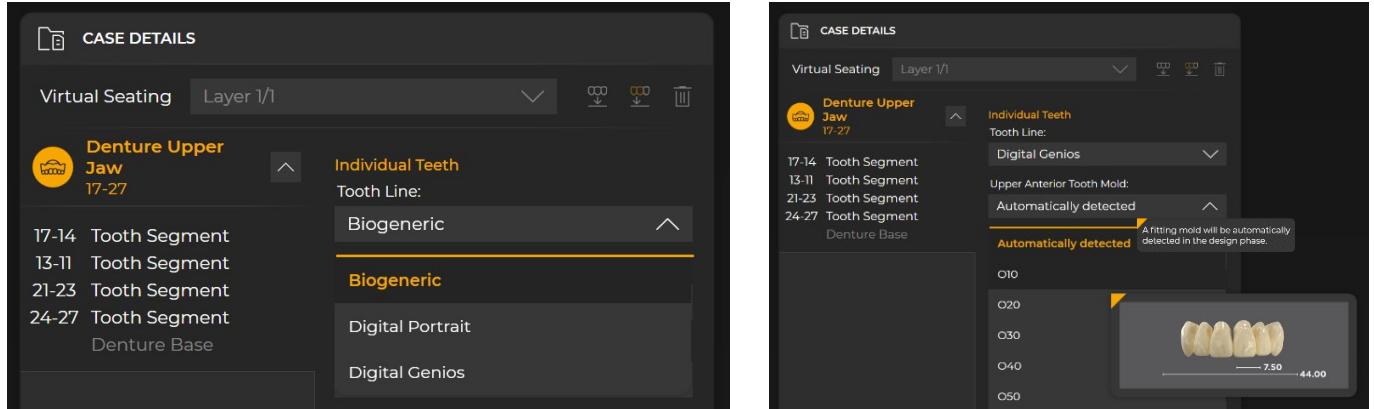
Bei einer Prothese mit individuellen Zähnen werden die Verbinder zwischen den Zähnen automatisch gesetzt. Sobald der Zahnkranz durch das Entfernen von Zahnverbindern aufgetrennt wird, werden die entstandenen Zahnsegmente als einzelne Elemente in den Falldetails aufgelistet. So können die Zahnsegmente je nach ästhetischen Ansprüchen und Fertigungsanforderungen flexibel design und hergestellt werden.

Spezifikation der Prothese über die Falldetails

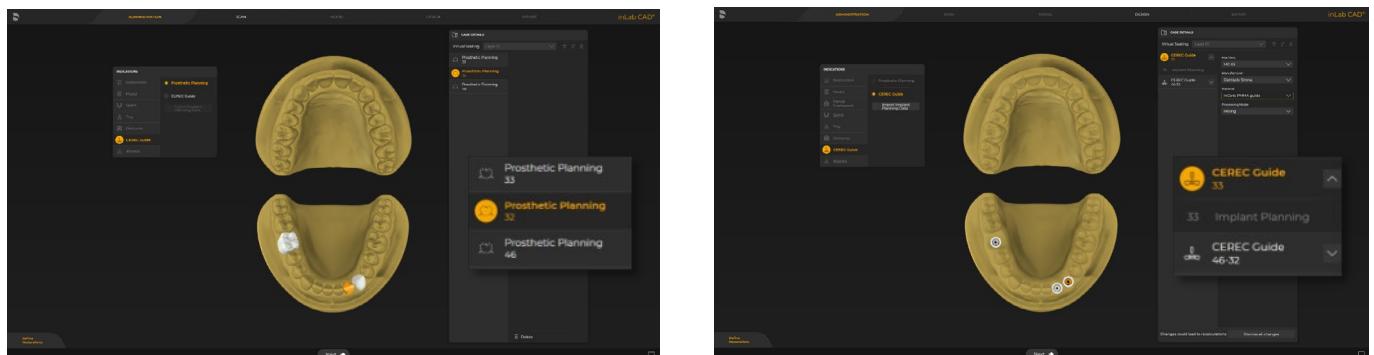
Alle relevanten Falldetails werden mit wenigen Klicks und Auswahlmenüs definiert. Jedes Objekt besteht aus den Unterobjekten „Prothesenzähne“ und „Prothesenbasis“. Gerade bei Prothesenzähnen helfen detaillierte Vorschaubilder die richtige Form und Garnitur für Front - und Seitenzähne auszuwählen.

Neu Digitale Zahndatenbank

Mit Digital Portrait und Digital Genios von Dentsply Sirona sind jetzt zwei neue Prothesenzahnlinien verfügbar. Sie sind vollständig in den individuellen Arbeitsablauf der Prothesenkonstruktion integriert und die passende Form kann vom Software-Algorithmus in der Konstruktionsphase automatisch erkannt werden. Die Bibliotheken mit einer Auswahl der gängigsten Formen und die vordefinierten Seitenzahnaufbauten beschleunigen die Konstruktionszeit und liefern präzise Ergebnisse.



CEREC Guide 3 in der Administrationsphase



New CEREC Guide workflow mit prothetischem Planungselement

CEREC Guide 2 und NEU CEREC Guide 3 mit inLab CAD SW 22

Prothetische Planungsdaten für den Implantologen für die Planung der Implantatpositionierung. Diese Planungsdaten können über das SSI/SIXD Dateiformat exportiert werden.

Import der Implantatplanungsdaten als cmg.dxd-Dateiformat am bestehenden Fall oder mit der allgemeinen Importfunktion.

inLab CAD SW erstellt automatisch einen Bohrschablonenvorschlag unter Berücksichtigung von Überschneidungen zwischen Implantatbohrungen und der Einhaltung von Bearbeitungswinkeln (z.B. inLab MC X5).

Der Vorschlag kann vom Anwender durch Links- und Rechtsklick auf die Implantatpositionen individuell angepasst werden, um mehrere Implantatpositionen zu einer oder mehreren Schablonen zusammenzufassen oder zu trennen.

Dentsply Sirona Implantatsysteme für CEREC Guide 3

Die drei Premium-Implantatsysteme Ankylos, Astra Tech Implant System und Xive von Dentsply Sirona basieren auf Fachwissen, weltweit anerkannter Wissenschaft und jahrzehntelanger Erfahrung und bieten lebenslange Funktion und Ästhetik. Sie werden mit äußerster Präzision hergestellt um eine gleichbleibende und makellose Qualität zu gewährleisten und bieten lebenslange Garantie auf die klinischen Komponenten aus Titan.



Ankylos®

Ankylos ist die Implantat-Technologie Lösung für alle klinischen Indikationen mit einer zuverlässigen und natürlichen Ästhetik.

Astra Tech Implant System®

Astra Tech Implantat System bietet chirurgische Einfachheit, Präzision und Leichtigkeit bei der Restauration.

Xive®

Xive ist das smarte, intuitive und flexible Implantatsystem mit überlegener Primärstabilität.



Bei Verwendung von CEREC Guide 3 mit Dentsply Sirona Implantaten können Sie mit dem Vertrauen auf ein „vollständig geführtes“ Verfahren arbeiten. Das bedeutet, dass alle chirurgischen Schritte von der Weichteilstanze bis zur Insertion des Implantats mit der Bohrschablone durchgeführt werden. Das „Sleeve-on-Drill“-System von Dentsply Sirona Implants ersetzt die normalerweise in der geführten Chirurgie verwendeten Bohrschlüssel. Die vormontierten Führungshülsen ersparen Ihnen die dritte Hand und gewährleisten eine präzise Übertragung der Implantat-Planung auf die eigentliche Operation. Diese Genauigkeit ist in einer freihändigen Operation nicht erreichbar.

Integration des neuen DS PrimeTaper Implantatsystems in die Administrationphase



DS PrimeTaper Implantatsystem ermöglicht optimierte Implantatbehandlungen für alle klinischen Indikationen und bietet ausreichende Primärstabilität für Sofortversorgungen in verschiedenen Knochendichten. Das vereinfachte und modernisierte System ermöglicht einen langfristigen marginalen Knochenerhalt und eine exzellente Ästhetik.

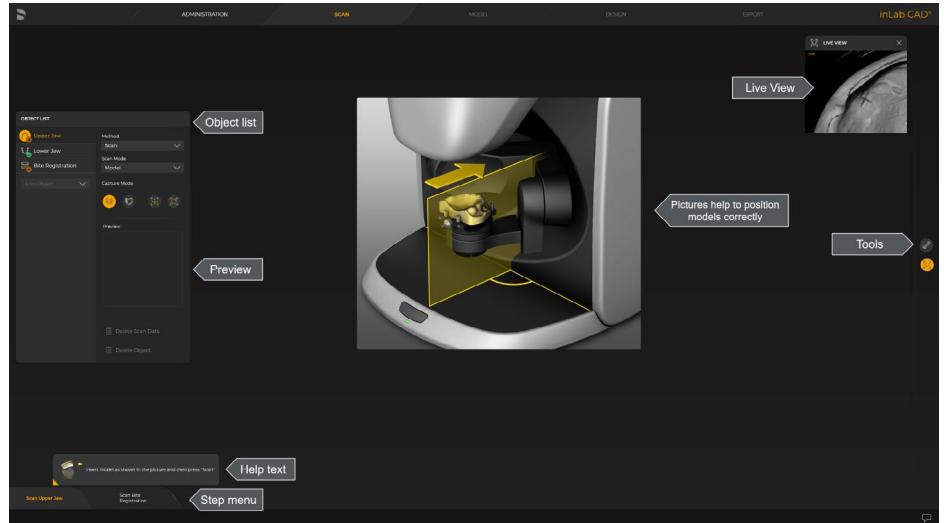
DS PrimeTaper Implantate bieten eine effiziente Handhabung und werden durch einen nahtlosen, vollständig integrierten digitalen Implantat-Workflow unterstützt. Die DS PrimeTaper-Implantate verfügen über die gleiche prothetische Schnittstelle wie die Astra Tech Implant EV-Implantate und sind kompatibel mit dem EV-Prothetik Sortiment.

Phase Scan

Neue Scanphase mit inEos X5

Zusammenfassung der Verbesserungen von inLab CAD SW 20.0.x:

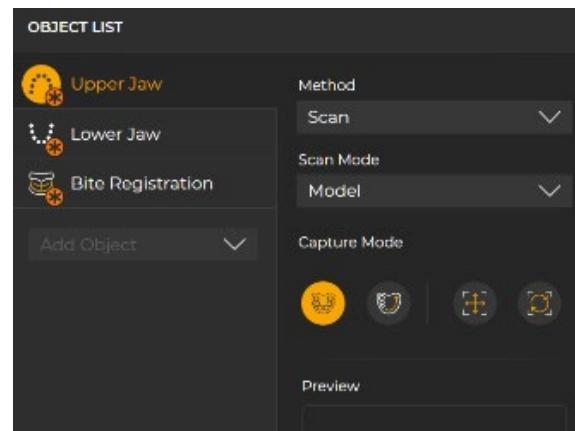
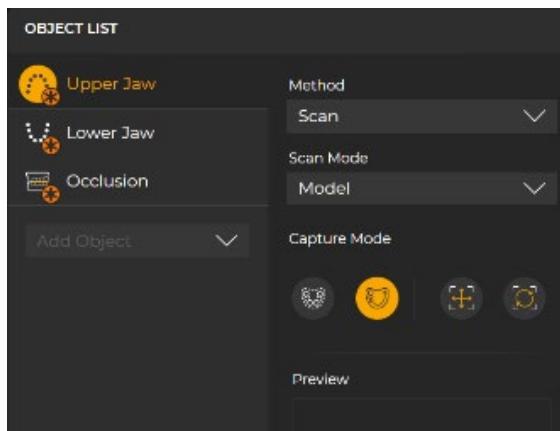
- Bessere Benutzerführung durch Schrittmenü, Hinweistexte und -bilder
- Klarere Interaktion durch neue Objektliste
- Übersichtlichere Struktur durch feste Panels
- Erweiterung des Funktionsumfang (Digitale Prothese)
- Vereinheitlichung von Scan-Workflows
- Schnelleres Scannen durch neue Architektur und Verbesserung der Algorithmen
- **Neu:** Neugestaltung der grafischen Benutzeroberfläche einschließlich frei beweglichen Live-Ansichtsfenster



Einzelkieferprothese (14er) in der Scanphase

Die für Prothesen optimierte Software ermöglicht einen neuen und einzigartigen Scanworkflow für die genaue Korrelation von Ober- und Unterkiefer – die optimale Basis für die erforderliche Modellanalyse und das anschließende Design. Der vollständige Scan von Oberkiefer, Unterkiefer und Bissregistrierung wird in der inLab Software nahtlos in die nachfolgende Modellberechnung überführt. Alternativ können die Scandaten als offenes STL-Format für die weitere Verarbeitung genutzt werden.

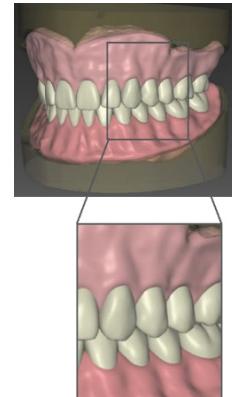
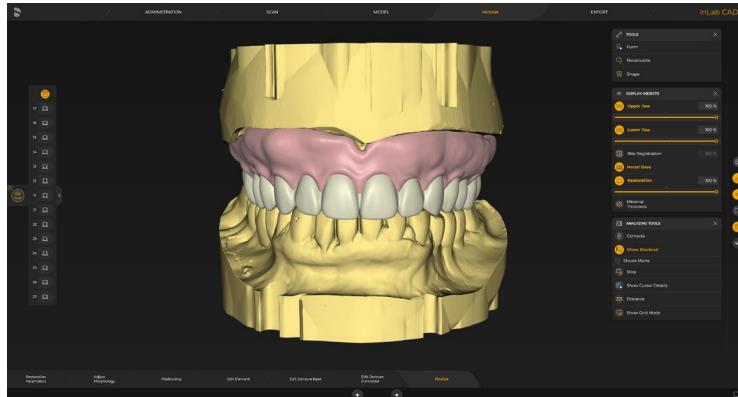
Der Benutzer hat die freie Wahl zwischen den Objekten „Okklusion“ und „Bissregistrierung“ zur Korrelation von Oberkiefer und Unterkiefer.



Phase Design

Einzelkieferprothese (14er) in der Designphase

inLab CAD SW 22.0 bietet dem Labor grundsätzlich zwei Optionen bei der digitalen Zahnaufstellung: die individuelle Zahnaufstellung nach dem biogenerischen Prinzip oder die Auswahl aus einer digitalen Zahnbibliothek NEU (Digital Portrait und Digital Genios). Beide sind verfügbar für Vollprothesengestaltung (Ober- UND Unterkiefer) und NEU auch für Design von Einzelkieferprothese (14er) (Ober- ODER Unterkiefer)



Mit der individuellen Zahnaufstellung kann nahezu jede Kiefersituation versorgt werden. Basierend auf den vorliegenden Daten unterstützt die inLab Software Schritt für Schritt automatisiert bis zum Erstvorschlag, den der Zahntechniker kontrollieren und je nach Bedarf flexibel anpassen kann.

Einstellen der Restaurationsparameter

Der digitale Prozess bietet zahlreiche Vorteile, wie zum Beispiel die Definition von verschiedenen Parametereinstellungen für die konstante Absicherung von Parametern wie Mindestwandstärken, Taschengrößen und Einschubtiefe.

Neu - Parameter der Prothesenbasis

- Vestibuläre Oberflächenvariation: Bestimmt den Detailgrad und die Struktur der vestibulären Oberfläche
- Vestibuläre Wurzelvariation: Bestimmt die Dicke der vestibulären Wurzelstrukturen

Positionierung von Zähnen

Zähne können einzeln, gruppiert oder als ganzer Zahnkranz in Position geändert werden. Dabei steht ein linearer und ein dynamischer Modus zur Verfügung.

Biogenerische Variation

Bei der individuellen Zahnaufstellung wird für den Erstvorschlag die Biogenerik der inLab Software angewendet. Dabei wird die biogenerische Variation eingestellt und/oder eine Frontzahnform ausgewählt. Zudem können die einzelnen Zahnformen verändert werden.

Zähne individuell bearbeiten

Über die bekannten Werkzeuge „Formen“, „Positionieren“, „Gestalten“, „kontakte anpassen“ und „Inzisale Variation“ können die individuellen Zähne vollständig flexibel bearbeitet werden. Unabhängig von der gewählten Zahnaufstellung wird die Prothesenbasis anschließend entsprechend der Zahnaufstellung und des Kieferkamms berechnet. Über die bekannten Software-Werkzeuge kann die Gingiva individuell bearbeitet werden.

Neu – Überarbeitung der Gingivarechnung führt zu höheren Qualität des Erstvorschlags und verbesserten Bearbeitungswerkzeugen.

CEREC Guide in der Designphase

Der gesamte CEREC-Guide-Workflow für Guide 2 und Guide 3 hat wichtige Verbesserungen erhalten. Sie erhalten zum Beispiel sofort einen Vorschlag nach Import der Planung. Zur Erleichterung der Positionierung in engen Situationen, werden die Inspektionsfenster jetzt in proximale Bereiche gesetzt.

Neuer verbesselter Planungsworkflow

- Sofortiger Vorschlag nach Import der Planung
- Einfache Designänderungen
- Inspektionsfenster in proximalen Bereichen möglich
- Verbesserte Positionierung in engen Situationen

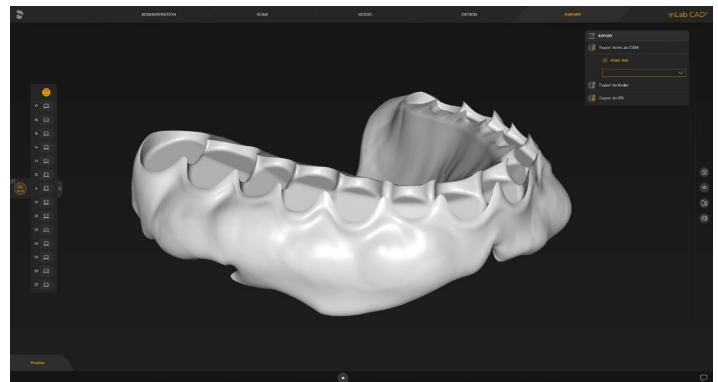


Phase Export

Vollprothesen in der Exportphase

Bei der finalen Ausarbeitung von Prothesenbasis und Zahnaufstellung folgt das inLab System weiterhin dem Prinzip der nahtlosen, validierten und offenen Anbindung an geeignete Fertigungsverfahren. Die inLab Software gibt dem zahntechnischen Labor damit einen flexiblen Gestaltungsspielraum in der Herstellung digitaler Prothesen.

In der Exportphase wird die Prothesenbasis und der Zahnkranz für Ober- und Unterkiefer, sowie das optionale Try-In in der linken Leiste angezeigt. Diese können wie gewohnt über das seitliche Menü nahtlos an inLab CAM 22 übergeben oder als STL exportiert werden.

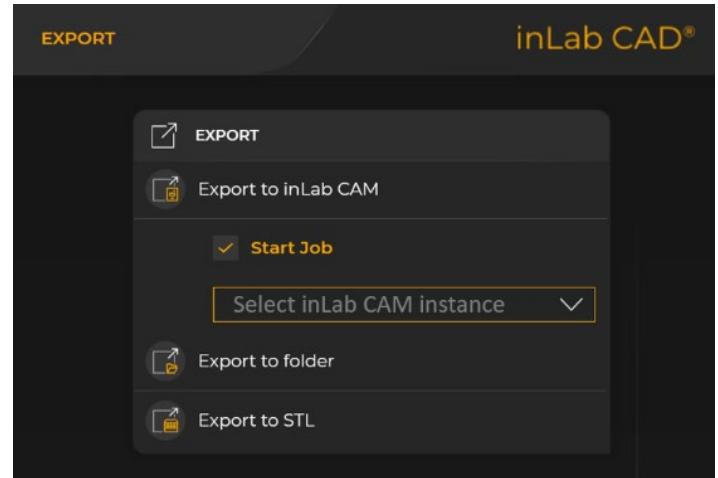


Erinnerung an CAM Remote -> Export nach inLab CAM

Automatische Übertragung von CEREC und inLab CAD Konstruktionsdaten zur Produktionsvorschau in der inLab CAM Software

Vorteil:

- Zeitersparnis: Restauration wird automatisch zur inLab CAM SW exportiert und im Werkstück für den direkten Produktionsstart in der inLab CAM Software positioniert
- Vermeidung von fehlerhafter Dateneingabe



inLab CAM 22 Neue Sammelphase

Die Sammelphase des inLab CAM SW Workflows wurde überarbeitet. Basierend auf dem neuen Design der Benutzeroberfläche werden zu produzierende Objekte und Material angezeigt, um die Übersichtlichkeit zu erhöhen und um die Erstellung neuer Produktionsaufträgen zu erleichtern. Der neue Startbildschirm umfasst die Liste der Objekte und Materialien sowie den Zugriff auf das Element-/Auftragsarchiv, die leere Datenbank und aktive Produktionsaufträge. Die Such- und Sortierungsfunktionen wurden verbessert.

➡

FF-Workflow

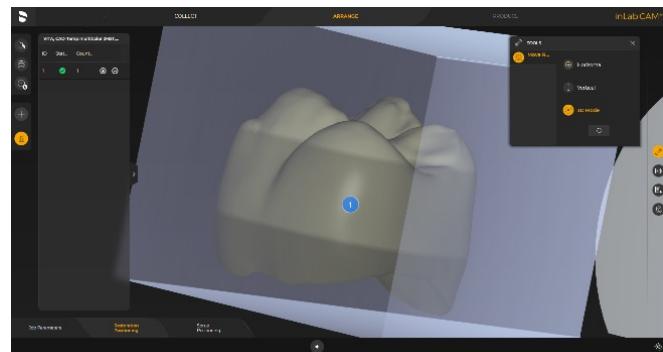
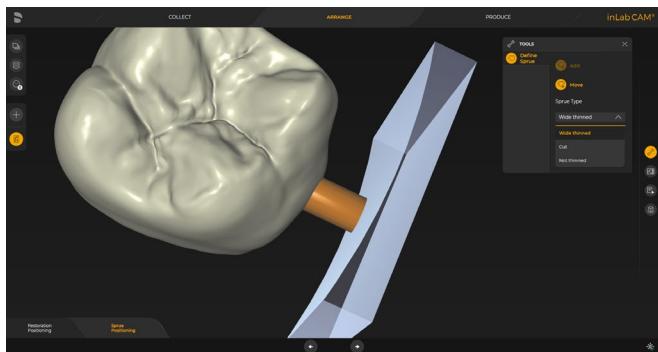
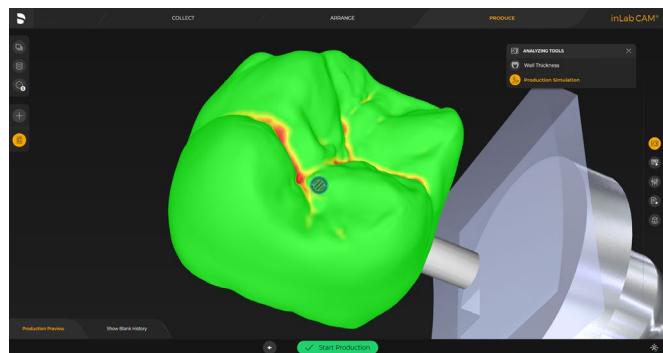
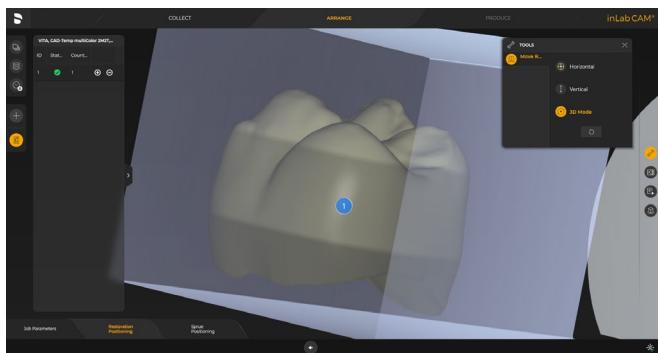
Wenn Sie ein Objekt aus der Liste der offenen Posten auswählen, kann der Produktionsauftrag mit nur einem Klick auf den Fast Forward Button erstellt werden. Der Produktionsauftrag wird automatisch erstellt und berechnet, das entsprechende Material wird für die Produktion ausgewählt. Anschließend kann der Produktionsauftrag gestartet werden.

Unterstützung von CEREC Primemill

inLab CAM 22 unterstützt nun CEREC Primemill auf der Basis von Konstruktionsdaten von CEREC, inLab CAD und Drittanbietern*. Die bekannten Werkzeuge zur Arbeitsvorbereitung in der Phase „Anordnen“ und in „Produzieren“ stehen für Primemill Fertigungsaufträge zur Verfügung und bieten die Optionen der freien Positionierung und Anbringung von Anstiftungen für ein optimales Fräsergebnis.



* Alle Konstruktionsdateien im *.stl-Dateiformat gehen über den bestimmungsgemäßen Gebrauch des jeweiligen Dentsply Sirona-Produktionssystems hinaus und sind potentiell unzureichend. Dentsply Sirona lehnt die Haftung für alle möglichen Risiken für den Anwender, Dritte und das Produktionsgerät selbst mit allen dazugehörigen Komponenten bei der Bearbeitung von Designs im *.stl-Dateiformat ab.



 **CAM Service**

Mit inLab 22 werden alle CAM Software Daten wie Konstruktionen und Aufträge in der CAM-Service-Datenbank gespeichert. CAM Service stellt die Fertigungsdaten innerhalb des lokalen Netzwerk zur Verfügung, so dass verschiedene inLab CAM-Instanzen auf dieselbe Datenbasis zugreifen können.

Dentsply Sirona

Deutschland / Österreich

SIRONA Dental Systems GmbH

Fabrikstraße 31, 64625 Bensheim, Deutschland

contact@dentsplysirona.com

Schweiz

Dentsply Sirona (Schweiz) AG

Täfernweg 1, 5405 Baden-Dättwil, Schweiz

info.ch@dentsplysirona.com

Besuchen Sie uns auf:  dentsplysirona.com  facebook.com/dentsplysirona  dentsplysirona.de

© Dentsply Sirona Inc 2022, Alle Rechte vorbehalten.